

## Ausbildung der Kursleiter\*innen

### Ablauf

- Zu Beginn steht eine Hospitation an einer Klassen-/Gruppenfahrt an.
  - in der Beobachterrolle und durch Gespräche mit den KL soll der/die Hospitant\*in für sich klar werden ob er/sie die Leitlinien und Methoden des ELAN e.V. vertreten kann und möchte
  - Sind das Interesse und die Motivation ausreichend zur Absolvierung der Ausbildung?
  - Sind die eigenen Zukunftsaussichten vereinbar mit einer weiteren Arbeit im Verein?
  
- Da eine Ausbildung für den Verein zeitintensiv und aufwändig ist, dient Sie vorrangig der Erweiterung des Mitarbeiterpools.
  - Seitens des Vereins ist es besonders wichtig ob der/die Auszubildende von der menschlichen Seite in den Verein passt.
  
- Die Teilnahme an der jährlich einmal stattfindenden internen Seilsicherheitsfortbildung und Teamklausur sowie dem einmaligen 4tägigen Einführungskurs für neue Mitarbeiter\*innen sind verpflichtend.
  
- Für die Absolvierung des Erste Hilfe Scheins wird die Teilnahme an der alle 2 Jahre stattfindenden Erste Hilfe Outdoor dringend empfohlen, da hier auch die Fallbeispiele auf die Arbeit des Vereins abgestimmt sind und das eigene Krisenmanagement eingeübt und weiter ausgearbeitet/aktualisiert wird. Pflicht ist der Große 1. Hilfe Schein.
  
- Auseinandersetzung mit Literatur, in beiden Veranstaltungsobjekten und in der Geschäftsstelle sind Bibliotheken vorhanden, deren Nutzung erwünscht ist.
  
- Während der Teilnahme an den Klassen-/Gruppenfahrten sollte regelmäßig die Arbeit & Wahrnehmung der/des Auszubildenden mit den jeweiligen KL reflektiert werden.
  - Denn mit zunehmender Teilnahme an Kursen, sollte auch die Übernahme von Programmpunkten und deren Verantwortung ansteigen.
  
- Nach der Hälfte des Ausbildungszeitraumes sollte eine Zwischenreflektion zum Abgleich der gesetzten Ziele, mit dem/der Ausbilder\*in stattfinden. Dabei wird der bisherige Verlauf der Ausbildung analysiert und wenn nötig Veränderungen festgelegt.
  - Zum Beispiel:
    - Ist die Arbeit mit einer bestimmten Zielgruppe nicht möglich.
    - Ist die Arbeit mit bestimmten Vereinsmitarbeiter\*innen nicht möglich.
    - Muss das Tempo zur Übernahme von Verantwortung und Programmpunkten verändert werden.
  
- In der Regel wird die Kursleiter\*innen-prüfung nach der Teilnahme an 5 Klassen-/Gruppenfahrten angestrebt. Es werden aber die Vorkenntnisse und Erfahrungen im Bereich der Pädagogik und Seilsicherheit der/des Auszubildenden berücksichtigt, sowie dessen eigene Motivation, welche einen früheren oder auch späteren Zeitpunkt ermöglichen.

(Siehe auch Honorarregelung unter Leitungsvoraussetzung)

Auch für den Prüfungskurs (in der Regel ein beispielhafter 5tages Kurs) gilt natürlich Kursleitung ist immer Teamaufgabe, der Prüfling sollte jedoch entscheidende Akzente setzen.

- Prüfungspunkte sind:
  - Verantwortung für die Vorbereitung der Kursorganisation
  - Hauptverantwortlicher für die Programmplanung
  - Begrüßung & Hauseroberung
    - Abholen der Gruppe
  - Lehrergespräch & Lernzielvereinbarung
  - Programmvorstellung – Auswertung der Fragebögen – Vorstellung unserer Arbeitsweise (Lernzonenmodell)
  - Lernzielvereinbarung mit der Gruppe
  - Durchführen einer Nachtaktion
  
  - Aufbau einer Interaktionsspielekette
    - Interaktionen in eine Rahmengeschichte integrieren
    - Sauber & verständnisvolle Erklärung der Regeln
    - Gewährleistung der Sicherheit während der Durchführung, ohne die Prinzipien erlebnispädagogischer Arbeit auszuhöhlen
    - Zwischenreflexion wenn notwendig
    - Stimmige Auswertung mit der Gruppe (Was ist jetzt für die Gruppe passend? Bezug zur Lernzielvereinbarung)
  - Ablegen der Top-Rope-Prüfung
    - Siehe Prüfungsordnung
  - Gestaltung & Organisieren von Ritualen (Befindlichkeitsrunden, Ansagen etc.)
  - Ständiges Bewusstmachen des Gruppenprozesses & dementsprechendes Anpassen der Programmpunkte  
(sind zum Beispiel Veränderungen notwendig wie die Fokussierung auf ein bestimmtes Ziel oder sollte ein neues Ziel aufgenommen werden etc.)
  
  - Als Hilfestellung:
    - Programmplanung (nach T. Senninger: „Abenteuer leiten“)
      1. *Planungsphase* – Informationssammlung & die Programmplanung
      2. *Orientierungsphase* – Aufgaben der Leitung hinsichtlich des Kennenlernens & der Zielfindung, Vertrauensaufbau
      3. *Identitätsphase* – Zusammenhalt & Vertrauensbildung in der Gruppe
      4. *Konfliktphase* – Ursachen für Krisen in der Gruppe & der Umgang damit
      5. *Produktivitätsphase* – Prozess der Kooperation & der Problemlösung. Die Gestaltung der geeigneten & angemessenen Herausforderung & die Begleitung im kritischen Moment.
      6. *Reflexionsphase* – der Prozess der Auswertung & entsprechende methodische Hilfsmittel.
      7. *Neuorientierungsphase* – Überprüfung der gewonnenen Erkenntnisse im Bezug auf den Alltag & Definition neuer Ziele.
      8. *Abschiedsphase* – Die mit Abschluss & Trennung verbundenen Aufgaben der Leitung.
      9. *Evaluation* – Möglichkeiten der Ergebnissicherung.
      10. *Nachbereitungsphase* – Beschreibung von Follow-Up & Evaluation der Projekte.